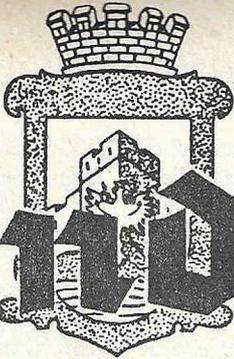


Gemeinwohlerblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20,00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 43

Landeck, den 24. Oktober 1964

19. Jahrgang

Sessellift auf den Thial wird heuer fertig

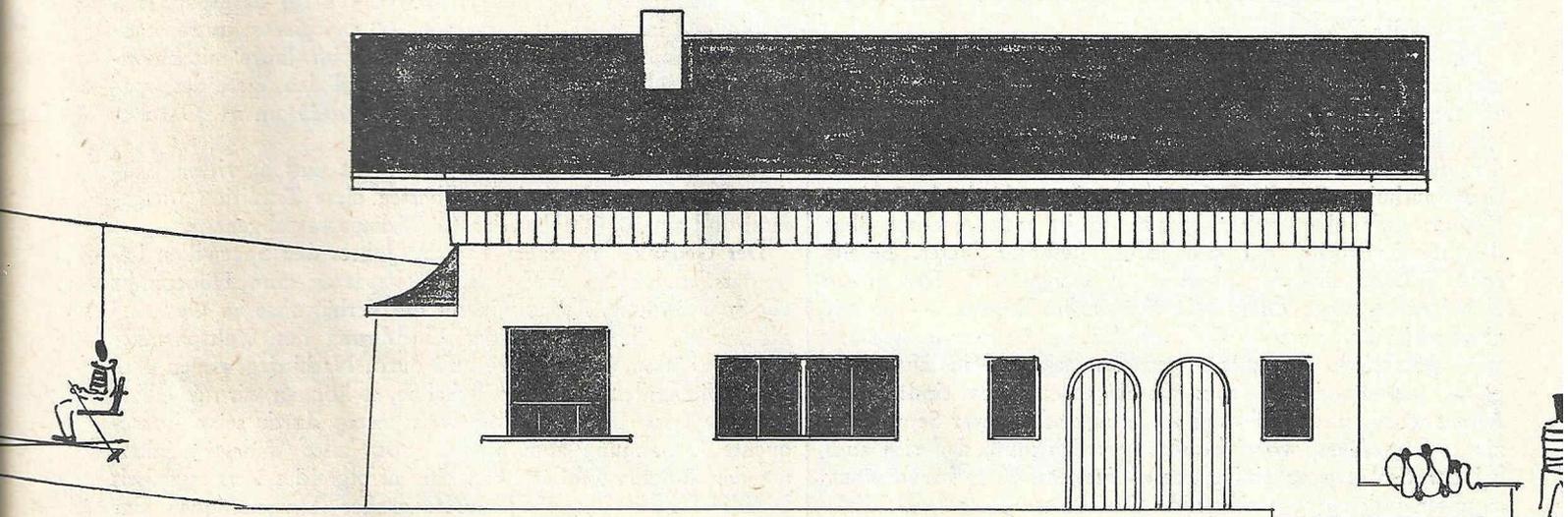
Vor Jahren schon sprach man in Landeck von einer Seilbahn und auch gelegentlich von einem Sessellift. Die Jahre vergingen, ohne daß man weitere Dinge über diese beiden Projekte hörte. Der Krieg kam dazwischen, und dann wurde es ganz still. Erst mit dem ständigen Ansteigen der Konjunktur kam man auf die Idee Seilbahn bzw. Sessellift zurück. Allerdings standen sich anfangs zwei Gruppen gegenüber: die einen waren für eine Seilbahn zum Venet über den Grahberg, und die anderen waren jene Vertreter, die den Thial als idealen Seilbahnberg hinstellten. Nun — es kam ganz anders, als man dachte. Die Seilbahn war ein Riesenprojekt, das — nach der Anschauung fast aller Landecker und Zammer — gebaut werden sollte, alleine, der gute Wille genügte nicht, denn die Seilbahn brauchte ein ganz enormes Anfangskapital, um den „gewissen“ Grundstock zu haben. Nun hatten sich aber andere Personen darangemacht, ihre Idee, nämlich einen Sessellift auf den Thialzaun zu errichten, zu verwirklichen. Aber auch da waren grundlegende Meinungen vorerst nicht allgemein. Schließlich war man aber soweit, daß die Planung nicht mehr Idee, sondern immer mehr Tatsächlichkeit aufwies.

Wir möchten hier auf keinen Fall irgendeine Stellung zwischen Sessellift und Seilbahn einnehmen. Wir glauben aber, daß mit dem Arbeitsbeginn an dem Sessellift schon eine weitere fortschrittliche Tat begangen wurde in unserer bestimmt immer mehr aufstrebenden Stadt Landeck. Wir freuten uns aber auch, daß bei einer Sitzung die beiden Vertreter von Seilbahn und Sessellift so übereinkamen, daß schließlich doch die gemeinsame Anschauung vertreten worden ist, daß für Landeck beide Projekte nur von Vorteil seinkönnen. Gut,

man wählte anscheinend zuerst jenes Projekt, das im Anfang nicht so viel kostete als das andere; hoffen wir aber, daß auch die Seilbahn zum Venet, da der Sessellift auf den Thialzaun nun endgültig gebaut wird, eines Tages Personen zu diesem herrlichen Aussichtsberg bringen kann.

Nun, der Sessellift sollte gebaut werden. Man lächelte, als man von diesem Projekt heuer anfangs des Jahres hörte. Man lächelte aber auch noch, als die Personen (die heute fast vollzählig in der Sessellift GmbH tätig sind) mit Energie und aller Macht darangingen, „ihr“ Projekt durchzubringen. Freilich lächelte man immer wieder, man schalt diese Herren Toren, denn zuviel wurde in Landeck schon von derartigen Projekten gesprochen. Als dann aber doch nach und nach bekannt wurde, daß die inzwischen bei einer Sitzung im Hotel Sonne zu Landeck konstituierte Thialsesselliftgesellschaft eine recht ansehnliche Summe aus „Gesellschaftspapieren“ zusammenbrachte, da wurde jeder etwas nachdenklicher. Und allgemein hörte man plötzlich auch von Gegnern einer Seilbahn oder eines Sesselliftes: „Ja, in Landeck muß wirklich einmal etwas getan werden!“ Das Lächeln verschwand, und schließlich wich dieses Lächeln einer ehrlichen Bewunderung für die Herren der Sesselliftgesellschaft.

Es wurde viel getan in dieser — für den Außenstehenden scheint's ruhigen — Zeit. Es wurde seitens der Gesellschaft mit den Grundabläsen begonnen, die Trasse geschlägert und verschiedene Vorarbeiten geleistet. Außer der Trassenschlägerung sah man eigentlich nichts. Die Planung war schon ausgearbeitet, die Anbote der Firmen für verschiedene Aufgaben wurden eingeholt, die günstigsten Firmen dann auch mit der Arbeitsleistung betraut. Und so stehen wir — und wer war



eigentlich nicht aller unter den Skeptikern? — heute doch vor der endgültigen Tatsache. Es entsteht der Lift, und diese konkreten Angaben und Anzeichen, wie wir sie sehen, sind bereits Meisterleistungen. Wir haben im Gemeindeblatt schon einmal über den Thialsessellift geschrieben, ohne jedoch besonders konkrete Angaben geben zu können, denn unser damaliger Beitrag war eigentlich nur eine Information der Bevölkerung über die ersten Ideen. Diese Ideen sind nun gänzlich ausgereift, und wir können heute endgültige Zahlen und Daten mitteilen.

Der Sessellift auf den Thialzaun führt von Perfuchs, von der sogenannten Klais oberhalb der Haltestelle, bis zum Thialzaun bzw., besser gesagt, bis zur alten Ochsenhütte, wo in früheren Jahren die Damenabfahrtsstrecke bei den Tiroler Meisterschaften begann. Er besitzt eine totale Länge von 1500 Metern und überwindet zirka 550 Meter Höhenunterschied. 138 Sessel werden die Gäste über 20 Stützen zum Thial bringen können, das entspricht einer Stundenleistung von rund 350 bis 360 Personen. Die höchste dieser Stützen ist elf Meter, die niedrigste nur sieben. Angetrieben wird der Sessellift von der Talstation aus, wo auch die ganzen Maschinenräume untergebracht werden. Nebenbei muß in dieser Talstation auch noch ein Umformer installiert werden, da der Sessellift aus bestimmten Gründen mit Gleichstrom betrieben wird. Also muß der Wechselstrom in Gleichstrom umgeformt werden. Nun, durch Gleichstrom kann die Fahrgeschwindigkeit viel besser reguliert werden als bei Wechselstrom. Die Fahrgeschwindigkeit wird beim Thialsessellift von 50 cm/sec bis $2\frac{1}{2}$ m/sec betragen können, so daß auch ältere und gebrechlichere Personen den Lift ohne Besorgnis benutzen können. Die Firma Siemens-Schuckert wird diese Anlage beim Lift bauen.

Die Planung des Liftes lag in den Händen von Dr. Siegfried Pezzer aus Innsbruck, die Stahlkonstruktionen der einzelnen Stützen führt die Firma Felix Wopfner aus, die für solche Arbeiten in Tirol ziemlich bekannt sein dürfte. Die Gebäudeplanung wurde von Baumeister Erich Eiterer übernommen, wobei die Talstation die Firma Baumeister Wucherer, Landeck, und die Bergstation mit ihrer schwierigen Schalungsarbeit die Firma Baumeister Klabuschnigg, Landeck, ausführen werden. Sehr entgegenkommend war auch das Bundesheer. Dort, wo die Materialtransporte nicht mit Traktoren oder Lastwagen erfolgen konnten, half die Tragtierkompanie unter der Führung von Oberstleutnant Dr. Schneider aus; ja es kam sogar soweit, daß das Bundesheer unter der Führung von Oberleutnant Steinwender den Kabelgraben vom Thialzaun bis in die Klais aushoben. Selbstverständlich versucht die Sesselliftgesellschaft, so viel Arbeiten als nur irgendmöglich in Eigenregie zu erstellen, damit auch in dieser Hinsicht gespart werden kann.

Sind das nun leere Worte oder Tatsachen? Es muß auch den ärgsten Pessimisten umstimmen, wenn er sich die Zeit nähme, einmal ins Thial zu fahren oder zu gehen. Wenn auch von der Talstation im großen und ganzen noch wenig von der Entstehung des Liftes bemerkt werden kann außer des Grundaushubes für die Talstation und verschiedener Gräben. Kommt man aber weiter hinauf, so ist man erstaunt über den Baufortschritt, der sich jedem Besucher bietet. Bereits zehn Stützen sind im Fundament fertiggestellt. Der ganze Kabelgraben liegt offen, die Stützenfundamente — soweit nicht schon betoniert — sind ausgehoben. An der Bergstation wird gearbeitet. Und nicht vergessen sei, daß in Eigenregie ganze 300 Festmeter Holz geschlägert worden sind! Diese Arbeit wurde unter Führung von Hauptschullehrer Sepp Henzinger ausgeführt, wobei bemerkt werden muß, daß sich auch bei der Schlägerung einige Freiwillige besonders hervortaten, so unter anderen auch einige Mitglieder des Schiklubs Landeck.

Eine recht schwierige Aufgabe hatte zu Beginn der Betonierungsarbeiten die Freiwillige Feuerwehr Landeck. Nachdem bei der Bergstation kein Wasser vorhanden ist, mußte die Feuerwehr mit ihrem Tankzug bis zum Erdbeerhügel fahren, Schläuche legen und dann das Wasser bis zur Station pumpen! Eine äußerst schwierige Arbeit, weil die Schlauchlänge und der zu überwindende Höhenunterschied denn doch zu groß waren. Die Landecker Feuerwehr bringt aber anscheinend alles zusammen, denn auch dieses „Wasserbringen“ funktionierte, wenn auch unter schwierigsten Bedingungen und unter argen Wasserverlusten, die ein solches Unternehmen unrationell werden ließen. Schließlich aber konnte Landecks Wassermeister Steiner eine Leitung legen, so daß die Betonierungsarbeiten ohne Wassermangel und ohne Aufbieten aller erdenklichen Kräfte und Schwierigkeiten leichter und schneller vorangetrieben werden konnten.

So sind die Arbeiten an der Sesselbahn Thialzaun schön vorangekommen. Der Dank der Gesellschaft gebührt allen Landeckern, gleichgültig ob Privaten oder Gewerbetreibenden, der Dank gebührt aber auch den freiwilligen Helfern und den Idealisten, und der Dank gilt nicht zum Schluß den eigenen Arbeitern, die sich so fleißig und tüchtig dafür einsetzten und einsetzen, daß der Sessellift — so das Wetter keinen ganz böswilligen Strich durch die Rechnung macht — noch heuer die ersten Gäste zum Thial befördern kann.

Die Kommissionierung, der u. a. Hofrat Dr. Walter Spiegel und Hofrat Dipl.-Ing. Leopold Herzog sowie Ing. Karl Schötz vom Bundesministerium für Verkehrs- und Elektrizitätswirtschaft und die örtlichen Stellen angehörten, fand bereits statt, und die Herren waren über die Trasse und über die Planung aufs höchste überrascht und befriedigt. Sie gaben dann auch gleich nach einer kurzen Besichtigung für den Bau ihre Zustimmung und waren mit dem Projekt vollkommen einverstanden.

Landecker, was wollt ihr mehr? Wir glauben wohl, das, was die Thialsesselliftgesellschaft bisher geleistet hat, müßte jede Zweifel ausschalten. Pessimisten könnten sich selbst an Ort und Stelle vom großartigen Baufortschritt überzeugen.

Und damit hat sich auch das bewahrheitet, was überall und allen zugute kommt, wenn alle zusammenhelfen, so kann auch Großes geleistet werden. In gemeinsamer Arbeit können Projekte vollbracht werden, die ohne den Zusammenhalt und ohne Verständnis seitens der Bevölkerung niemals in die Tat umgesetzt werden könnten.

Unser Bild zeigt die Talstation in der Klais. Hier sind die Kassenräume, die Toiletten, die Maschinenräume, der Umformer und ein Lagerraum untergebracht.

30. Oktober — Weltpartag

Auf dem ersten internationalen Kongress für das Sparwesen in Mailand im Jahre 1924, an dem 500 Delegierte aus 26 Staaten teilnahmen, wurde angeregt, einmal im Jahre mit besonderem Nachdruck auf die Bedeutung und den Wert des Sparens hinzuweisen. In diesem Sinne fand 1925 am 31. Oktober der erste Weltpartag statt.

Auch im heurigen Jahre wird bei uns und in vielen Ländern Europas sowie auch in Übersee diese Tradition fortgesetzt und am 30. Oktober der 40. Weltpartag abgehalten.

Der Gedanke, an einem Tag des Jahres den Sparwillen besonders anzuregen, macht den Weltpartag zum Höhepunkt der Sparwerbung. Rufen wir uns die Verhältnisse ins Gedächtnis zurück, die sich seit der Einführung des Weltpartages durch Inflation, durch Krieg und durch Nachkriegswirren dem Spargedanken entgegengestellt haben, so können wir mit Überzeugung feststellen, daß der Weltpartag durch seine konsequente Ermahnung zum Sparen trotz aller Widerwärtigkeiten der äußeren Einflüsse auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückzublicken hat. Es bedurfte großer Anstrengungen, das

Vertrauen der Sparer in die Währung wieder zu gewinnen und den Sparwillen erneut zu wecken. Immer wieder war es möglich, die Spartätigkeit weiter Bevölkerungskreise zu beleben, wozu zweifellos von den Weltspartagen tiefgreifende Anregungen ausgegangen sind. Auch seit der Wiederherstellung geordneter Wirtschafts- und Währungsverhältnisse nach dem zweiten Weltkrieg sind die Spareinlagen von Jahr zu Jahr kräftig gestiegen. Im Jahre 1953 betragen die Spareinlagen aller österreichischen Kreditinstitute 5,1 Milliarden Schilling und erreichten im Juli 1964 die Höhe von 53,6 Milliarden Schilling.

Der Weltspartag 1964 will neuerlich jeden anregen, sich einen finanziellen Rückhalt zu schaffen oder ihn zu verstärken. Wer Ersparnisse in welcher Form immer hat, kann den Dingen, die auf ihn einströmen, ruhiger entgegensehen. Die weitgehenden Sicherungen unseres Sozialstaates für Krankheit, Unfall und Alter bieten zwar eine Vorsorge für das Ärgste, belassen den einzelnen aber in der Abhängigkeit von diesen bürokratischen Maßnahmen, wenn er sich nicht durch eigene Reserven eine Basis für eine individuelle Gestaltung seiner Wünsche oder Bedürfnisse geschaffen hat.

Natürlich erwartet der Sparer — und er wird es am Weltspartag 1964 mit besonderem Nachdruck vertreten —, daß alle maßgeblichen Stellen, insbesondere aber der Bund, die Länder und die Gemeinden, die ständischen Vertretungen und die Währungsbehörden, mit allem Nachdruck die Kaufkraft unseres Geldes erhalten. Der echte Sparer regelt seinen Konsum nach dem möglichen Bedarf, beachtet bei der Befriedigung dieses Konsumbedarfes einen sparsamen und preiswerten Einkauf, verlangt aber auch von der Allgemeinheit Verständnis und Disziplin für ein gesundes Wirtschaften. Geld macht zwar nicht glücklich, aber es beruhigt. Kein oder zu wenig Geld kann aber unglücklich machen. Sparen geht daher alle an.

Am Weltspartag fällt ein Entschluß, einen Betrag zurückzulegen, leichter. Dieser Vorsatz muß aber auch ausgeführt werden. Die Spar- und Vorschubkasse Landeck erwartet jeden Sparwilligen, der durch seine Einlage zum Beweis der Sparfreudigkeit und damit des gesunden wirtschaftlichen Denkens des österreichischen Volkes beiträgt.

„Krimis“ sind stets willkommen!

Wie in unserer letzten Ausgabe bereits angekündigt wurde, bringt das Schwäbische Landesschauspiel in der 2. Abonnements-Vorstellung der neuen Spielzeit das Kriminalstück „Der Geisterzug“ des englischen Schriftstellers Arnold Ridley zur Wiedergabe. Kriminalstücke sind stets willkommen! Im großen Publikum werden sie stets mit der gleichen Spannung erwartet, die sich beim Anschauen dieser Werke verständlicherweise und gleichermaßen einstellt. Wenn sich nun aber ein Meister des „Krimis“ wie Ridley an die Gestaltung eines solchen Stoffes macht, so ist ein interessanter und spannender Theaterabend gesichert! Wie immer wird an dieser Stelle nichts aus dem Inhalt des „Krimis“ verraten. Die Gründe sind klar ersichtlich. Zumal bei dem „Geisterzug“, bei dem man eigentlich zunächst gar nicht einmal an ein Kriminalstück denkt, sondern sich als Zuschauer in einem Lustspiel vorfindet. Dann aber werden die Geschehnisse immer geheimnisvoller, und schließlich erfährt man dann doch noch von einem Verbrechen, das man zwar nicht direkt erlebt, dessen Auswirkungen aber indirekt auf die Bühne übertragen werden. Unsere Leser und die Theaterfreunde Landecks und des Inntals werden aus diesen „geheimnisvollen“ Vorreden zwar nun auch nicht wissen, was wirklich geschieht, aber diese Andeutungen erzeugen sicherlich in ihnen eine „Vorspannung“, die sie am Sams-



A. T. T.-Ecke

Herbstausfahrt am Sonntag, den 25. Oktober

Tagesausflug: Route: Landeck-Innsbruck-Europabrücke-Neustift im Stubaital-Innsbruck-Landeck, mit Besichtigung der Europabrücke und ihrer technischen Anlagen. Abfahrt: 8 Uhr vom Autobahnstation

tag, 24. Oktober, in die Aula des Bundesrealgymnasiums gehen lassen wird! Wir versprechen nicht zuviel, wenn wir ihnen allen einen ebenso heiteren wie spannenden Theaterabend voraussagen und versprechen.

Albert Lichtenfeld inszenierte das Werk, und Heinrich Siebold schuf das Bühnenbild: einen kleinen, etwas schäbigen Wartesaal, der geheimnisvolle Atmosphäre ausstrahlt. Die Hauptrollen spielen die Damen Ilse Dannehl, Annemarie Harder, Marga Braune und Lilo Oelschlägel sowie die Herren Reinhold Lampe, Günter Lange, Hans-Ulrich Bach, Bernd Adrian-Duczinsky, Peter Baecker, Joachim Schmerler.

Stadtgemeinde Landeck

Ortspolizeiliche Vorschriften

Der Gemeinderat der Stadt Landeck hat in seiner Sitzung am 15. 10. 1964, folgende ortspolizeiliche Vorschriften beschlossen:

Zur Herbeiführung und Aufrechterhaltung insbesondere auch in sanitärer Hinsicht angemessener Zustände auf dem Mullablageplatz in Landeck-Perjen werden gemäß § 27 TGO. die nachstehenden ortspolizeilichen Vorschriften erlassen:

Die Ablagerung von Abfallstoffen, die gemäß der für die Stadtgemeinde Landeck geltenden Mullabfuhrsatzung von der städtischen Mullabfuhr nicht als Hausmüll im Sinne dieser Satzung auf den Mullablageplatz in Landeck-Perjen abgeführt werden, ist dort nur mit folgenden Maßgaben gestattet:

1.) Das Befahren und Betreten des Mullablageplatzes zum Zwecke der Mullablage ist nur unter Aufsicht des Mullplatzwartes (z. Zt. Andreas Kienz, Landeck, Lötzweg 36) bzw. dessen jeweiligen Vertreters, deren Anweisungen in jeder Hinsicht Folge zu leisten sind, an allen Werktagen in der Zeit zwischen 7 Uhr und 19 Uhr gestattet. Um die Einhaltung dieser Vorschrift zu gewährleisten, wird der Mullablageplatz entsprechend eingefriedet und die Zufahrt und der Zugang zum Mullablageplatz mit einem absperrbaren Schranken versehen, wofür den Schlüssel der Mullplatzwart in Verwahrung hat, der den Schranken bei Bedarf öffnet und dann wieder schließt.

2.) Für die Fleischereibetriebe im Stadtgebiet von Landeck bleibt die bisher getroffene und ihnen mit ha. Zl. 155/3 - 2083/61 vom 28. 8. 1961 mitgeteilte Regelung aufrecht. Demnach dürfen Fleischereiabfälle nur an jedem Dienstag und Freitag in der Zeit von 16 Uhr bis 17 Uhr auf den Mullplatz gebracht werden.

Gelegenheitskauf

guterhaltener, gebrauchter

Buchungsmaschinen und Automaten

auch für Kleinbetriebe geeignet, Jahresgarantie - sehr preisgünstig

AMOR

Innsbruck, Brixnerstraße 3
Brenz, Drususgasse 4

3.) Übertretungen dieser Vorschriften, insbesondere auch das Betreten und Befahren des Mullablagerungsplatzes auf einem anderen Wege als den absperrbaren Schranken, werden gemäß § 27 Abs. 3 mit Geldstrafen bis zu 1000.- Schilling oder Arreststrafen bis zu zwei Wochen bestraft.

Diese Regelung wird mit 1. 11. 1964 in Kraft gesetzt.
Der Bürgermeister: Komm.-Rat Ehrenreich Greuter

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren: am 17. 9. ein Paul Helmut dem Bautischler Hubert Konrad und der Maria Luise geb. Kurz, Ischgl 6; am 19. 9. eine Brigitte dem Forstarbeiter Josef Schimpfösl und der Aloisia geb. Oberdorfer, Ried 145; am 20. 9. eine Andrea Agnes dem Säger Friedrich Juen und der Margit geb. Auer, Flirsch 78; ein Alois Franz dem Schlossermeister Alois Thurner und der Anna geb. Eiterer, Landeck, Innstraße 44; ein Gerhard dem Hilfsarbeiter Friedrich Falch und der Anna geb. Ruhdorfer, Tobadill 34; eine Klaudia dem Textilarbeiter Albert Leo Posch und der Hilda geb. Rimml, Landeck, Schloßweg 3; am 21. 9. ein Anton Karl dem Hilfsarbeiter Josef Hafele und der Elisabeth geb. Praxmarer, Feichten 41; ein Meinrad Johann dem Seilbahnangestellten Anton Geiger und der Johanna geb. Schmid, Fiß 72; am 23. 9. ein Helmut Erich dem Bauern Erich Hafele und der Hermine geb. Larcher, Feichten 47; am 24. 9. eine Marlene dem Zimmermann Franz Schimpfösl und der Berta geb. Lechleitner, Fließ-Eichholz 136; ein Hansjörg Alois dem Konditormeister Johann Haag und der Sieglinde geb. Pircher, Landeck, Marktplatz 16; eine Christine Johanna dem Schlosser Franz Venier und der Notburga geb. Tschuggmall, Serfaus 29; am 25. 9. ein Josef dem Schlosser Bernhard Grünauer und der Anna geb. Thaler, Fließ Au 180; ein Markus Max dem Molkereiangestellten Helmut Siegele und der Ines geb. Waibl, Landeck, Lötzweg 29; ein Anton Josef dem Bundesbahnarbeiter Karl Sieß und der Paula geb. Geiger, Flirsch-Neubau; eine Ramona Elisabeth dem Hilfsarbeiter Erich Höllrigl und der Marianne geb. Ziegler, Pfunds 108; am 26. 9. eine Gertraud Theresia dem Bauern Emmerich Kurz und der Maria geb. Schmid, Galtür 40; ein Christian Ferdinand dem Fliesenleger Richard Lechleitner und der Hedwig geb. Thurner, Landeck, Schrofensteinstraße 2; eine Diana Roswitha dem Zimmermann Franz Ploner und der Notburga geb. Thöni, Tösens 17; am 27. 9. ein Michael Josef dem Volksschullehrer Oswald Perktold und der Elisabeth geb. Büsel, Pettneu 123;

Volkshochschule Landeck Kursauschreibung

Bei genügender Beteiligung sind folgende Kurse - mit Beginn jeweils anfangs November - vorgesehen, wobei der Kursbeitrag je Kurs S 100.- beträgt. Alle Kurse dauern 12 Doppelstunden.

1. Zeichnen und Malen, Leiter: Prof. Herbert Danler.
2. Französisch, Leiter: Prof. Bernhard Karlinger.
3. Russisch, Leiter: Prof. Bernhard Karlinger.
4. Italienisch, Leiter: Prof. Josef Mair.
5. Englisch, Leiter: Prof. Helmut Famira.
6. Stenographie, Leiter: Professor Lenzi.
7. Turnen für Männer, Leiter: Professor Lenzi.
8. Modellieren (Keramik), Leiter: Prof. Herbert Danler.

Alle diese Kurse finden im Fahrlehrerzimmer des Bundesrealgymnasiums in Landeck statt. Anmeldungen bis 7. November 1964 bei der Buchhandlung Grisseemann, Landeck.



Kameraklub Landeck

Nachtexkursion am Samstag, den 24. 10. 1964
Treffpunkt: 20 Uhr vor der Hauptschule Landeck.

Viehversicherungsverein Landeck. Die Generalversammlung findet am Samstag, den 24. Oktober 1964 um 20 Uhr im Hotel Sonne statt. Erscheinen der Mitglieder ist Pflicht.
Der Obmann Weisieles



Singabend

Zum Singabend mit dem Zimmermann Koop. Mitterdorfer am Montag, den 26. Oktober 1964, um 20 Uhr laden wir alle Mädchen herzlich ein. Treffpunkt: Klub (Vereinshaus I. Stock).

Die Oberinntaler Sektionen des Philatelisten-Klubs Merkur beehren sich zum 6. Oberinntaler Briefmarkensammlertreffen und zur Briefmarkenausstellung einzuladen.

Eröffnung der Ausstellung am Samstag, den 24. Oktober 1964, 16 Uhr, im Hotel Stern in Imst.

Sonntag, 25. Oktober 1964 Sammlertreffen im Hotel Stern, Imst.

SV Landeck I - SC Schwaz I 1:6

SK Rietz I — SV Zams I 1:2 (0:1) abgebrochen!
Schramseis wurde wegen Insultierung und Thielmann wegen Kritisierens ausgeschlossen.

Sportvorschau

Sportplatz Zams: Sonntag, 25. 10. : 10.15 Uhr: Zams Jun. - Rietz Jun.; 13.00 Uhr: Zams II - Silz II; 14.45 Uhr: Zams I - Wilten I.

Gottesdienstordnung von Perjen: 25. bis 31. Oktober

Sonntag, 25. Oktober: 6.30 Uhr für Dritten Orden; 8.30 Uhr für Pfarrfamilie; 9.30 Uhr für Ingenuin Lechleitner; 19.30 Uhr für Franz Kerber; 14.30 Uhr Drittordensversammlung.

Montag, 26. Oktober: 6 Uhr für Aloisia Schönleben; 6.30 Uhr für Familie Sonnweber; 7.15 Uhr Jahrtag für Heinrich Wachter und für Konrad Wolenta.

Dienstag, 27. Oktober: 6 Uhr für Rosa Egger; 6.30 Uhr für glückliche Sterbestunde und für Maria Krismer; 7.15 Uhr für Cornelius Michelotti.

Mittwoch, 28. Oktober: 6 Uhr Jahrtag für Hans Tscholl; 6.30 Uhr für Max Posch; 7.15 Uhr für Alois und Maria Schuler.

Donnerstag, 29. Oktober: 6 Uhr für Engelbert Zangerl jun.; 6.30 Uhr für Angelina Zangerl; 7.15 Uhr für Familie Max Zangerl.

Freitag, 30. Oktober: 6 Uhr für Heinrich Egger; 6.30 Uhr für Meinrad Praxmarer und für Johann Guem; 7 Uhr für Wieser und Vogt.

Samstag, 31. Oktober: 6 Uhr für besonderes Anliegen; 6.30 Uhr für besondere Meinung; 7.15 Uhr zu Ehren Juda: Thaddäus'.

Gottesdienste in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 25. Oktober: Christkönigsfest. 6.30 Uhr Messe für Sebastian und Maria Gisler, 8.30 Uhr Messe für Gottfried Zangerle, 9.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichen Räucheramt für die Pfarrfamilie, 11 Uhr Jahresmesse für Maria Schuhmacher, 19.30 Uhr Jahresmesse für Anna Schrott

Montag, 26. Oktober: Festfreier Tag, 6 Uhr Jahresmesse für Katharina Fritz und Messe für Josef Rangger, 7.10 Uhr Mess nach Meinung und Jahresmesse für gefallenen Sohn Stark 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz — so täglich!

Verkaufe: VW 1200, Baujahr 1956

JOSEF WALTLE, Neuer Zoll

Dienstag, 27. Oktober: Festfreier Tag, 6 Uhr Jahresmesse für Maria Krismer, und Jahresmesse für Maria Freisinger, 7.10 Uhr Jahresmesse für Heinrich Frieden und Messe für Franz Schrott.

Mittwoch, 28. Oktober: Heiliger Apostel Simon und Judas, 6 Uhr Messe für Karl Probst und Jahresmesse für Anna Pregoner, 7.10 Uhr Jahresmesse für Hermann Krismer und Messe für Josef Prantauer.

Donnerstag, 29. Oktober: Festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Eltern und Geschwister Hosp und Messe für Franz Stenico, 7.10 Uhr Amt für Josef und Felizitas Steiner, und Messe für Luise Pichler.

Freitag, 30. Oktober: Festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Leo und Mathilde Haas und Messe für Wilhelmine Marth, 7.10 Uhr Jahresmesse für Johann Andreani und Messe für Familie Postmeister Müller.

Samstag, 31. Oktober: Heilige Maria am Samstag, 6 Uhr Messe für Karoline Leitner und Messe für Irma Zanotti, 7.10 Uhr Jahresmesse für Erna Hefel und Messe für Luzia Mayr, ab 14 Uhr Beichtgelegenheit. 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienste an der Pfarrkirche Bruggen: 25. bis 31. Oktober

Sonntag, 25. Oktober: Christ-Königs-Fest — 7 Uhr hl. Messe für Konrad Flatz; 9 Uhr Hochamt für Marianne Carnot; 19.30 Uhr Abendmesse für die Pfarrgemeinde.

Montag, 26. Oktober: 6.45 Uhr hl. Messe für Heinrich Erhart.

Dienstag, 27. Oktober: 6 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Alois Schmid.

Mittwoch, 28. Oktober: die hl. Apostel Simon und Judas — 6.45 Uhr Kindermesse für Karl und Sophie Lechleitner.

Donnerstag, 29. Oktober: 6.45 Uhr hl. Messe für Lorenz Schimpfösl.

Freitag, 30. Oktober: 6.45 Uhr hl. Messe für Heinrich Ortler.

Samstag, 31. Oktober: 6.45 Uhr hl. Messe zu Ehren der Muttergottes.

Während der ganzen Woche Rosenkranz um 19.30 Uhr. Beichtgelegenheit: sonntags vor jedem Gottesdienst.

Ärztl. Dienst: 25. 10. 1964

Landeck-Zams-Pians: Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldeck, W Tel. 471

St. Anton-Pettneu: Dr. M. Schwendinger, St. Anton a. A.,

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunezicky, Pfunds

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 26. 10., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

DANK

Alle die meinen Gatten, unseren Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Josef Götsch

auf seinem letzten Gang begleitet haben, bitten wir auf diesem Weg unseren innigsten Dank entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Bruggen, Herrn Oberförster Lanzl und der Bergrettung von Mittenwald, sowie seinen Kameraden, die ihn zur letzten Ruhestätte getragen haben.

Ein aufrichtiges Vergeltsgott den zahlreichen Kranz- und Blumenspendern und denen, die uns durch Beileidschreiben und persönlich erkannte Teilnahme anlässlich des plötzlichen Verlustes unseres lieben Verstorbenen ihr Mitgefühl gezeigt haben.

Landeck, im Oktober 1964

In tiefer Trauer:

Luise Götsch, Gattin

Hans und Karlheinz, Söhne

DANKSAGUNG

Ergriffen von den vielen Beweisen innigen Mitfühlens anlässlich des Ablebens meiner lieben Gattin, unserer über alles geliebten Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante, Frau

Paula Pöhham geb. Handle

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, der Trauergemeinde sowie allen Trauergästen für die aufrichtige Anteilnahme an unserem großen Verlust.

Insbesondere danken wir dem Hochw. Herrn Dekan von Prutz für die Führung des Konduktes sowie den Hochw. Herrn von Kaltenbrunn, Kauns und Ried.

Unser Dank gilt auch der Musikkapelle, der Schützenkompanie, dem Kirchenchor und dem Pontlatzer-Sängerbund.

Nicht zuletzt wollen wir für die reichen Kranz- und Blumenspenden auf das herzlichste Dank sagen.

Prutz, am 20. Oktober 1964.

Familie Pöhham

Machen Sie nochmals Ferien!

Zu Hause. Mit einem modernen Dia Projektor erleben Sie wieder die schönsten Urlaubstage.

Informieren Sie sich über die Vorteile der modernen Projektoren.

Ihr Fotohaus

R. MATHIS



*güt
gekauft
bei*



A & O

vom 23. bis 29. Oktober 1964

**Knorr Goldaugen-
Rindsuppe**

in der preiswerten Haushaltpackung
6 Würfel = 24 Teller

13.50

**2 Minuten-
Fadennudeln**

nur in die kochende Suppe einstreuen
1/2 kg Packung

6.50

**ASO Portug.
Sardinen**

1/4 club Dose
in reinem Olivenöl 2 Dosen

7.90

Eine Sonderleistung der A & O International

**FINETTA Papier-
taschentücher**

seidenweich und ribbelfest
3 Doppelpackungen NUR

6.50

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

**PANULI Edelmilch-
Bonbon**
300 g Beutel

6.90

Besichtigen Sie, bitte, mein Schau-
fenster in der Maisengasse!

R. Fimberger, Landeck

Heizbare Zimmer mit voller Verpflegung
an Burschen (Herren) zu vergeben

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Kraftfahrer

mit 3-jähriger unfallfreier Fahrpraxis auf Lastkraft-
wagen über 3 1/2 Tonnen gesucht.

Fahrschule Oberland

Landeck, Spenglergasse 7
Telefon 9422 (von 10-12 Uhr)

Preisgünstige Gelegenheitskäufe:

- Tirolia-Dauerbrandherd, links 85x55 cm S 2.350.—
- Tirolia-Dauerbrandherd, links 90x60 cm S 2.670.—
- Tirolia-Wirtschaftsherd, rechts 120x75 cm S 4.285.—
- Emaillierter Gußofen, Allesbrenner f. 85 m³
S 1.150.—
- Sägespäne-Ofen, groß, für 120 m³ S 610.—

Josef Meister, Landeck
Malsersstraße 60



Gebrauchtwagen-Eintausch STEYR - LKW

RÖTHY u. WIEDNER I N N S B R U C K
HEILIGGEISTSTRASSE 9

Die Strumpfhose ist

ein ungemein praktisches Bekleidungsstück
Damen- und Kinderstrumpfhosen empfiehlt



Suche dringend tüchtigen

Metzgerburschen Für Verheirateten ev.
neue Wohnung mit Zentralheizung und Bad.

Metzgerei Alois Schmid, Zams



Tanzabend im Gasthof Silvretta

in Pians. Es spielt die Kapelle Wachter. Am Samstag, den 24. 10. ab 19.30 Uhr. Eintritt S 8.-

Verkaufen: **1 Steyr Traktor 180** mit Frontlade-
gerät betriebsbereit ca 27.000.—. **Brauner Stelz-**
hammerflügel S 1.700.—.

Telefon 05412 - 54607

Man sieht es gleich

und Sie fühlen es auch, wenn Sie bei uns
gut gewählt haben. Ein toschickes Kleid ein
eleganter Mantel oder Paletot vom



Topf- und Schnittchrysanthemen

Besonders preisgünstig!

Moos- und Tannenkränze
Kreuze, Kerzen

Größte Auswahl!

ROBERT KUES

Gärtnerei, Landeck-Öd, Ruf 490

Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, 24. Oktober 1964, 20 Uhr in der
Aula des Bundesrealgymnasiums

2. Vorstellung im Abonnement 1964/65

Der Geisterzug

Kriminalstück von Arnold Ridley

Regie: Albert Lichtenfeld

Bühnenbild: Heinrich Siebald

Vorverkauf: Buchhandlung Grisseemann, Landeck,
Malserstraße, Telefon 208, und in Prutz im Verkehrs-
amt.

HOBELWARE

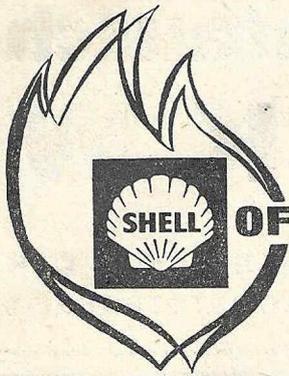
ab sofort lieferbar!

Fußbodenbretter - Lärche und Fichte,
Vordach-, Wand-, Deckenschalung,
gehobelt in Nut und Kamm, mit Fase
oder Profil.

Zustellung auf Wunsch mit eigenem Lkw.

Fa. Franz Ortner

Zimmerei und
Spaltwerk
PRUTZ
Tel. 05472 - 330



der richtige Brennstoff für jeden Ölofen

OFENÖL BLAU

Offizielle Vertriebsstelle:

Oberinntaler Kohlenvertrieb Ges. m. b. H.
Am Bahnhof Landeck
Tel. 279

Lieferung frei Haus
in handlichen Gebinden

Kalte Tage - warme Wäsche

Benger - Qualität heizt ein bei Schnee und Frost



Großer, sonniger **Büroraum** mit Balkon und Zentralheizung in Neubau zu vergeben.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Betten-Pesjak

Wenn ein Baby unterwegs ist

dann denkt man an Erstlingswäsche. Pflegen Sie Ihr Baby mit Erstlingswäsche vom



A & O

Edamer - Vollfett

mild im Geschmack

1/2 kg

11.60

Rauchwurst Hauser Qualität

Stange ca. 1 kg

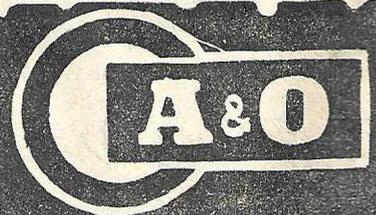
kräftige Jausenwurst

1/2 kg

14.90

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise!

Lebensmittel bei



Suche **Mädchen** für Haushalt und
Fremdenzimmer (Saison oder ganzjährig)

Fremdenheim Lami, St. Anton

Lichtspiele Landeck

DAS NETZ

Drei skrupellose Männer im Bann des perfekten Verbrechens,
bei dem es um Millionen geht. Stanley Baker u. a.

Freitag, 23. Oktober 19.45 Uhr
Samstag, 24. Oktober 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Kohlhiesels Töchter

Ein Bauernschwank in Farben mit: Liselotte Pulver, Helmuth
Schmid, Dietmar Schönherr, Peter Vogel u. a.

Sonntag, 25. Oktober 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 26. Oktober 19.45 Uhr 14 J.

DAKOTA

Wildwestrama mit: Joel Mc Crea, Brad Dexter, Michael Pate,
Barbara Hale, Gloria Talbott u. a.

Dienstag, 27. Oktober 19.45 Uhr Jv.

Vampire gegen Heracles

Abenteuer in der Unterwelt mit: Reg Park, Giorgio Ardisson,
Christopher Lee, Leonora Ruffo u. a.

Mittwoch, 28. Oktober 19.45 Uhr 16 J.

Fahrkarte ins Jenseits

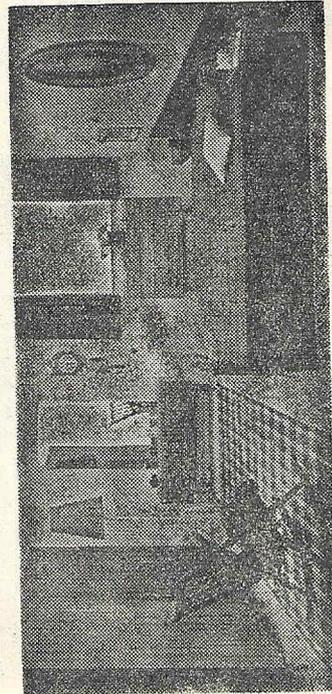
Geschichte eines Entscheidungskampfes mit: Jeffrey Hunter,
Randolph Scott, Valerie French u. a.

Donnerstag, 29. Oktober 19.45 Uhr Jv.

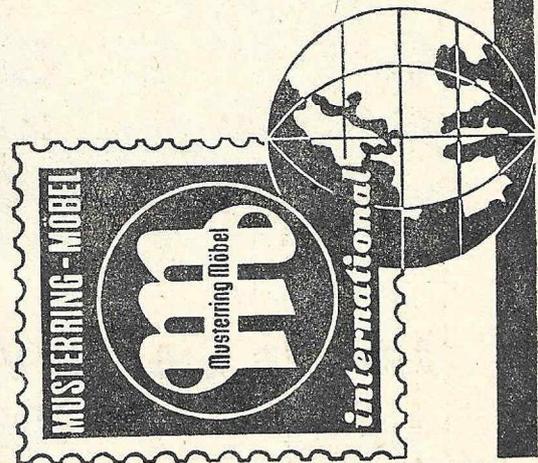
Ab Freitag, 30. Oktober 1964: 14 J.

Der Graf von Monte Christo

Die große Europäische Marke MUSTERING-MÖBEL



Der Musterring bietet echte Qualitäts-
möbel im Stil unserer Zeit mit der Verläss-
lichkeit der großen europäischen Marke.
Das Musterring-Angebot ist so umfassend
und vielseitig zugleich, daß es jeden An-
spruch - den bescheidensten wie der
höchsten - erfüllen kann
**Preisgerechte Möbel, die
sich jeder leisten kann!**



WERTGUTSCHEIN
für den 48seitigen Musterring-Jubiläums-
Farbkatalog m. Maßen u. Preisen gegen 50,-
Schutzgebühr, die bei Möbelkauf gutge-
schrieben wird. Bitte mit Adresse einsenden.

KOCH-IMST

OMO Internationale Qualität hat 3 entscheidende Vorteile



1

Modernen Schaum!

Dieser Schaum ist gerade richtig im Ausmaß — nicht zuviel, nicht zuwenig — reichlich, aber feinblasig und locker. Ganz leicht wegzuspülen!

2

Milde wie noch nie!

Sie spüren diese Milde sofort, wenn Sie in die Lauge greifen — ja, das ist die richtige Pflege für Ihre Wäsche!

3

Noch größere Waschkraft!

Diese größere Waschkraft merken Sie besonders an stark verschmutzten Stellen: Alle Wäsche wird so rein, so weich, so weiß!

Nützen Sie die Vorteile von

OMO Internationale Qualität!

von **Apollo**